

aus der mitte leben



Einkehrtag Erstkommunion 2026

Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

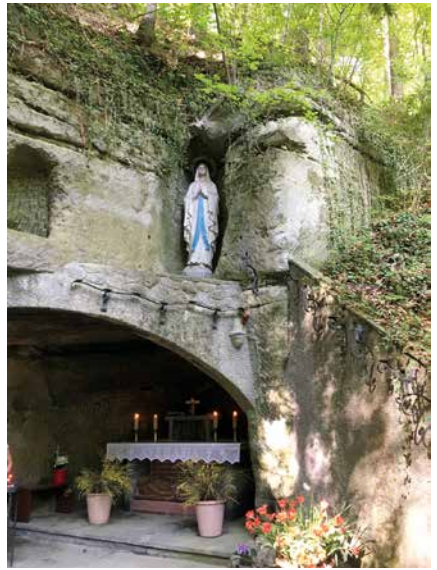
Mai 2026

Marienfrömmigkeit

Ich bin jemand, der gerne diese Frömmigkeit pflegt: Schon als Kind hatte ich den Rosenkranz beten gelernt und praktiziere es gerne auch jetzt. Aus diesem Grund möchte ich über Marienfrömmigkeit schreiben, zumal wir uns im Wonnemonat Mai befinden.

Warum wurde der Mai zum Marienmonat?

Das Kirchenjahr kennt eine Vielzahl an marianischen Festen. Traditionell fallen hierbei zwei Monate auf besondere Weise auf: Der Rosenkranzmonat Oktober und der Marienmonat Mai. In der christlichen Spiritualität wird Maria als Sinnbild der lebensbejahenden Kraft des Frühlings verstanden. Nach der Winterpause erwacht die Natur zu neuem Leben, sie hüllt sich in kräftiges Grün und erblüht in faszinierender Farbenpracht – mit diesen Merkmalen des Frühlings wird Maria in Verbindung gebracht. Als Mutter desjenigen, der den Tod besiegt hat, gilt Maria als erste und schönste Blüte der Erlösung, sie symbolisiert den «Frühling des Heils».



Maiandachten zu Ehren der heiligen Gottesmutter Maria

Eine der wohl meistbekanntesten Formen der Marienverehrung sind Andachten im Monat Mai. Die erste Maiandacht hat 1784 in Ferrara stattgefunden. Von Italien aus hat sich diese Frömmigkeit im Zuge des 19. Jahrhunderts rasant im deutschsprachigen Raum verbreitet¹. Diese Andachten waren deshalb unter den Menschen populär, weil Maria selbst ein einfaches Mädchen aus dem Volk war: Viele Gläubige konnten sich leicht mit ihr identifizieren.

«Das marianische Jahrhundert»

Die Dogmatisierung der unbefleckten Empfängnis durch den Papst Pius IX. im Jahre 1854 verstärkte die Marienfrömmigkeit, sodass sich die Marienverehrung in Form von Marienandachten mit entsprechenden Liedern und Texten grosser Beliebtheit unter den Gläubigen erfreute. Dies fand besonders im «marianischen Jahrhundert» statt, also zwischen 1850 und 1950.

«Maria ist der kürzeste Weg zu Jesus»

Der Heilige Grignon de Montfort (†1716) – einer der grössten Marienverehrer – soll mal gesagt haben, Maria ist der kürzeste Weg zu Jesus. Wir können alle unsere Sorgen, die uns bedrücken, ihr in die Hände geben. Maiandachten sind eine wunderbare Gelegenheit dazu.

Das Marienbild stammt aus der Lourdes-Grotte im Brugerawald.

Yaroslav Kryzhanovskyy

¹ Näheres dazu unter: <https://www.brauchtum.de/de/sommer/marienmonat-mai.html>

Sonntags-Gottesdienstzeiten in der Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen / Laupen			
	Düdingen	Bösinggen	Laupen
Samstag	17.00 Uhr		
Sonntag	09.00 Uhr	10.30 Uhr	gem. GD-Ordnung

Gottesdienstordnung Mai 2026

		Düdingen	Bösinggen/Laupen
Fr.	1.	08.00 Uhr Euch. mit Aussetzung	09.00 Uhr Euch. mit Aussetzung
5. Sonntag der Osterzeit			
Sa.	2.	17.00 Uhr Eucharistie 1. Gedächtnis: German Hayoz, Pfh. Maggenberg, Tafers, früher Plötscha, Freiburg Gedächtnis: Albin Lehmann, Galmis; Edmund u. Anny Minnig-Schöb, Riedlistr. Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	3.	09.00 Uhr Erstkommunion Zelebrant: Pater Paulin Monga	10.30 Uhr Familien- und Dankgottesdienst Erstkommunikanten Gedächtnis: Lydia Zollet-Grossrieder, Alfons Zollet, Rosalie Zollet u. Moritz Zollet, Bachtelastr.; Paul u. Regina Zbinden-Zollet, Noflen; Jacqueline Waeber u. Hugo Waeber, Freiburgstr. Zelebrant: Josef Güntensperger
Di.	5.	08.00 Uhr Eucharistie – Rosenkranz um 07.30 Uhr 19.00 Uhr Lourdes-Grotte Bittgottesdienst (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche)	08.00 Uhr Eucharistie – Rosenkranz um 07.30 Uhr
Mi.	6.		19.00 Uhr Waldkapelle Bösinggen Euch. Maiandacht der Frauengemeinschaft
Fr.	8.		10.00 Uhr Pflegeheim Bachtela Eucharistie
6. Sonntag der Osterzeit / Muttertag			
Sa.	9.	17.00 Uhr Familien- und Dankgottesdienst Erstkommunikanten 1. Gedächtnis: Marie-Therese Aebischer-Hayoz, Pfh. Wolfacker, früher Bahnhofstr. Gedächtnis: August Aebischer, Bahnhofstr.; Robert Krattinger, Freiburg; Bertha u. Felix Zumwald, Moosweg; Camille Egger, Pfh. Wolfacker; <i>Fortsetzung nächste Seite</i>	

		Düdingen	Bösingen/Laupen
Sa.	9.	Charles Gobet, Jacqueline Gobet, Elisabeth Gobet-Reidy, Rächholderstr. Zelebrant: Pater Paulin Monga	
So.	10.	09.00 Uhr Wortgottesfeier Zelebrant: Ruedi Bischof	10.30 Uhr Eucharistie Gedächtnis: Marguerite Käser-Droux, Haalastr. Zelebrant: Josef Güntensperger 18.30 Uhr Laupen Eucharistie Zelebrant: Josef Güntensperger
Mo.	11.		19.00 Uhr Wegkreuz Grenchen Bittandacht 20.00 Uhr Wegkreuz Noflen Bittandacht
Di.	12.	08.00 Uhr Eucharistie - Rosenkranz um 07.30 Uhr	19.00 Uhr Waldkapelle Bösingen Eucharistie
Mi.	13.		08.00 Uhr Eucharistie - Rosenkranz um 07.30 Uhr
Christi Himmelfahrt			
Do.	14.	09.00 Uhr Eucharistie Zelebrant: Pater Paulin Monga	10.30 Uhr Eucharistie (Cäcilienchor) Zelebrant: Josef Güntensperger
7. Sonntag der Osterzeit			
Sa.	16.	17.00 Uhr Eucharistie Gedächtnis: Anton u. Maria Bertschy- Corpataux, Alfons-Aeby Str.; Martin Marro, Strittacker; Alfons Marro, Hospiz Gurmels Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	17.	09.00 Uhr Eucharistie Zelebrant: Josef Güntensperger 17.00 Uhr Lourdes-Grotte Maiandacht der Frauengemeinschaft 18.00 Uhr BZ Ankerplatz – feiern und austauschen	10.30 Uhr Eucharistie – Verabschiedung von Josef Güntensperger 1. Gedächtnis: Donat Jenny, Vorstaffels Gedächtnis: Angelina Schmutz-Rampo, Wiedlisackerweg; Anna Lauper-Bongard, Pfh. Sonnmatt, früher Bachtelastr.; Josefine u. Johann Bongard-Aebischer, Lischera; Cyrus Käser, Tufteraweg Zelebrant: Josef Güntensperger
Di.	19.	08.00 Uhr Eucharistie - Rosenkranz um 07.30 Uhr	
Mi.	20.	16.30 Uhr Pflegeheim Wolfacker Eucharistie	08.00 Uhr Eucharistie - Rosenkranz um 07.30 Uhr
Do.	21.		19.00 Uhr Waldkapelle Bösingen Eucharistie
Pfingsten			
Sa.	23.	17.00 Uhr Eucharistie (Cäcilienchor) Gedächtnis: Hans Haymoz, Sanda- cherstr.; Gottfried u. Ida Vonlanthen, Schmitten; <i>Fortsetzung nächste Seite</i>	

		Düdingen	Bösingen/Laupen
Sa.	23.	Margrith Baeriswyl-Roschi, Bonnstr.; Martha Fonjallaz-Roschi, Füllinsdorf/BL Zelebrant: Pater Paulin Monga; Predigt- dienst: Yaroslav Kryzhanovksyy	
So.	24.	09.00 Uhr Eucharistie Zelebrant: Pater Paulin Monga	10.30 Uhr Eucharistie (Cäcilienchor) Zelebrant: Pater Paulin Monga; Predigt- dienst: Yaroslav Kryzhanovksyy
Di.	26.	08.00 Uhr Eucharistie - Rosenkranz um 07.30 Uhr	
Mi.	27.		08.00 Uhr Eucharistie - Rosenkranz um 07.30 Uhr
Do.	28.	19.00 Uhr Kapelle Mariahilf Eucharistie	
Dreifaltigkeitssonntag / Firmung			
Sa.	30.	17.00 Uhr Eucharistie Dreissigster: Peter Imesch, Haselrain 1. Gedächtnis: Irene Portmann, Haus Magnolia, Tifers, früher Duensstr.; René Waser, Sandacherstr. Gedächtnis: Augusta Gross-Dousse, Bahnhofstr.; Oswald Schönenberger, Riedlistr. Zelebrant: Josef Brauchle	15.00 Uhr Firmung (14.45 Einzug mit der Musikgesellschaft) Firmspender: Pater Ludovic Nobel
So.	31.	09.00 Uhr Firmung (Cäcilienchor) Firmspender: Bischof Charles Morerod	10.30 Uhr Eucharistie 1. Gedächtnis: Hans Meuwly, Thürlefeld Gedächtnis: Ivar Schmutz, Armin Schmutz, Freiburgstr. Zelebrant: Josef Brauchle

Seelsorge und Sakramente

Das Sakrament der Versöhnung und Seelsorgegespräche sind nach Vereinbarung in den Pfarrhäusern und Kirchen möglich. Anfragen hierzu können an das Pfarramt oder direkt nach dem Gottesdienst an den anwesenden Seelsorgenden gerichtet werden. Für Besuche, den Empfang der hl. Kommunion oder die Spendung der Krankensalbung wenden Sie sich bitte direkt an das Pfarramt.

Verabschiedung von Josef Güntensperger

Ende Mai verlässt Josef Güntensperger nach vier Jahren unsere Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen.

In dieser Zeit war Josef für viele Menschen in unseren Pfarreien ein herzlicher und nahbarer Priester. Wer ihm begegnete, erlebte seine offene Art, sein Zuhören, seine Aufmerksamkeit und seine Herzlichkeit. Josef war präsent und für viele Menschen ein wertvoller Begleiter.

Durch sein Wirken hat er das Leben vieler Gläubiger geprägt, mitgetragen und bereichert. Für seinen Einsatz und die vielen Begegnungen danken wir ihm von Herzen.

Lieber Josef, für deinen weiteren seelsorglichen Weg wünschen wir dir Gottes reichen Segen, gute Gesundheit, viel Freude und viele bereichernde Begegnungen. Für dein Dabeisein in unserer Mitte sagen wir dir ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Am 17. Mai 2026 wollen wir mit Josef die sonntägliche Messe um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Bösingen feiern und ihn anschliessend beim Apéro aus unserer Seelsorgeeinheit verabschieden.

Dazu sind alle herzlich eingeladen. Es würde uns freuen, wenn viele diese Gelegenheit nutzen, um Josef persönlich zu danken.

In aller Dankbarkeit!

Im Namen des Seelsorgeteams

Ein grosses Dankeschön!

Jedes Ende ist auch Anfang, die gemeinsam eine vertrauensvolle Hoffnung und ein Geschenk der Dankbarkeit und der Gnade in sich tragen.



Liebe Gläubige, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde, ich darf heute in Dankbarkeit auf die letzten Jahre als Priester in der Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen zurückblicken. Dabei möchte ich ganz einfach Danke sagen. Danke für das Wohlwollen und die Unterstützung, die ich von so vielen Menschen erfahren durfte. Danke, dass wir zusammen ein Stück des Lebensweges auf Gott hin gehen durften. Und selbst Schwierigkeiten, denen wir begegnen, haben ihren Wertgehalt.

Denn in allem, aber gerade auch in den Herausforderungen des Alltags, kann die Gnade Gottes und seine kraftspendende Gegenwart spür- und erfahrbar werden. Er, der uns ohne Unterlass und durch alle Höhen und Tiefen hindurch begleitet und liebend in seiner Hand hält. Danke für das Geschenk, das Sie/Ihr alle mir auf unserem gemeinsamen Wege wart!

Und so wünsche ich Ihnen/Euch allen ein hoffnungs- und vertrauensvolles, ja mutiges gemeinsames weiteres Vorschreiten. Besonders aber auch die Erfahrung des Wehens des Heiligen Geistes, gerade auch in der wunderbaren Vielfalt unserer Kirche; in kommenden, vielleicht unerwarteten Herausforderungen; in den Höhen und Tiefen des Alltags; in den mannigfaltigen und oft unvorhergesehenen Enden und Anfängen unseres Lebens.

In Dankbarkeit und in herzlicher, fortwährender Gebetsverbundenheit,

Ihr/Euer Josef Güntensperger

Einsegnungsfeier Wegkreuz bei der Zelgbrücke

Die Nachbarn an diesem Wegkreuz erinnern sich noch gut daran, dass früher die Bittprozession immer an diesem Kreuz innegehalten hat um die Flursegnung durchzuführen. Nicht nur Bauern, welche um reiche Ernte bitten, sondern auch die Schulkinder nahmen daran teil. Denn erst nach der Bodensegnung durften die Kinder Barfuss laufen!

Die Bitttage sind immer Montag, Dienstag und Mittwoch vor der Auffahrt.

Dank dem Einsatz von Anwohnern vom Zelg steht das Kreuz wieder im schönsten Licht neben der Brücke. Frau Meucelin und der pensionierte Maler Beat Krattinger haben ihren Anteil am Gelingen der Restaurierung beigetragen.

*Einsegnungsfeier
am Montag, 11. Mai um 19.00 Uhr*

*beim restaurierten Wegkreuz
bei der Zelgbrücke*

(bei jeder Witterung)



Nach der Feier verweilen wir an diesem Ort im Rahmen eines Apéros noch einen Moment miteinander. Wir freuen uns auf diese gemeinsame Feier.

*Der Pfarreirat, die Nachbarn der Zelg
sowie Pater Paulin Monga*

Erstkommunion – 3. Mai 2026

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion möchte die Kinder ermutigen, sich in ihrer Persönlichkeit und in ihrem Glauben weiterzuentwickeln – inspiriert vom Vorbild Jesu. Unter dem Motto «*Gwundrig uf Jesus*» werden sie dieses Jahr auf ihrem Weg begleitet.

Die Feier der Erstkommunion ist für die Kinder ein wichtiger Schritt auf ihrem Glaubensweg. Dabei steht die Eucharistie im Zentrum. Die Kinder dürfen entdecken, dass sie neugierig auf Jesus und seine Wunder sein dürfen – und zugleich erkennen, dass sie selbst ein Wunder Gottes sind: wertvoll und geliebt.

Gleichzeitig sind sie eingeladen, diese Erfahrung im Alltag weiterzugeben, indem sie Vertrauen, Liebe, Geborgenheit, Toleranz und Achtsamkeit leben. So tragen sie zu einem freundlichen und wertschätzenden Miteinander bei.

Gemeinschafts- und Einkehrtage



Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion haben die 25 Kinder an zwei Halbtagen verschiedene Ateliers besucht. Mit viel Motivation wurde gemeinsam Tischgemeinschaft erlebt, gesungen, gebastelt, gebetet, das Taufversprechen erneuert, Geschichten gehört, Brot gebacken und Versöhnung gefeiert.

Besammlung, Einzug und Aperitif

Die Erstkommunionkinder besammeln sich um 08.30 Uhr beim Begegnungszentrum. Um 08.45 Uhr ziehen wir gemeinsam in die Kirche, begleitet von der Musikgesellschaft Düdingen.

Die Messe beginnt um 09.00 Uhr. Die Kinder nehmen im Chorraum Platz, für die Familien sind Bänke reserviert.

Im Anschluss an den Festgottesdienst sind alle herzlich zu einem Aperitif im Begegnungszentrum eingeladen.



Kollekte

«Bildung schafft Vertrauen. Vertrauen schafft Hoffnung. Hoffnung schafft Frieden.»
(Konfuzius)

Mit der Kollekte an der Erstkommunion unterstützen wir das Kinderhilfswerk NJUBA in Uganda, das sich für die Bildung von Kindern aus den ärmsten Familien einsetzt.

«Herzlich willkommen!»



Am 31. Mai 2026 wird Diözesanbischof Charles Morerod 19 jungen Erwachsenen unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden.

Zu seiner Person:

Am 28. Oktober 1961 in Riaz, Kanton Freiburg, geboren, tritt Charles Morerod 1982 in den Predigerorden (OP) ein und wird am 30. April 1988 in Genf zum Priester geweiht. 1991 wird er in Freiburg im Üchtland Universitätsseelsorger. An der gleichen Universität erhält er 1994 das Doktorat in Theologie, danach 2004 das Doktorat der Philosophie an der Katholischen Universität von Toulouse. Von 1994 bis 1999 ist er Lehrbeauftragter an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz), ab 1996 in Rom Professor am Angelicum (zunächst Theologie, dann Philosophie). 2009 wird er zum Rektor des Angelicum und gleichzeitig zum Generalsekretär der Internationalen Theologischen Kommission sowie zum Konsultor der Glaubenskongregation ernannt. Die Ernennung zum Bischof erfolgt am 3. November 2011, die Bischofsweihe am 11. Dezember 2011.

Falls Sie weitere Informationen über Charles Morerod wünschen, finden Sie seine Biografie über diesen QR-Code.



Kollekte am Firmgottesdienst

Mit der Kollekte unterstützen wir das Entwicklungsprojekt von Pater Kaboré in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt. Das gespendete Geld ist konkret für das Operationswerkzeug bestimmt, das im Spital der Karmelitergemeinschaft von Bobo Dioulasso dringend gebraucht wird. Es kostet rund 150'000 €.

Bisher umfasste das Projekt Burkina Faso unter anderem folgende Schwerpunkte:

- die Ausstattung von verschiedenen Gesundheitszentren mit mechanischen Pflegebetten;
- die Lieferung von mehreren Hundert gebrauchter Schülerpulte aus unserer Region für diverse Schulen; der Schule im Kloster von Bobo Dioulasso sind auch ein Schreiner-, Schlosser und ein Nähatelier angegliedert;
- die Unterstützung der Nothilfe;
- den Bau je eines Brunnens in den Dörfern Séguéré und Nasso;
- den Aufbau eines kleinen Spitals (Foto).



Im Kloster von Ouagadougou wurde ebenfalls eine Schule mit Kindergarten aufgebaut. Im Vorbereitungsweekend wird viel Interessantes über das Projekt von Pater Kaboré vermittelt, der unsere Pfarrei schon mehrmals besucht hat, das letzte Mal im Juli 2022.

Vorankündigung - Pfarreiwallfahrt Sa. 19. Sept. 2026

Am Samstag, den 19. September 2026 von 8.00 – ca 14.00 Uhr führen wir eine Pfarreiwallfahrt durch. Das Anmeldeformular für diese Wallfahrt wird in unserem Juli/August – Pfarrblatt zu finden sein. Wir werden auf dem Jakobusweg von Tifers zur Kapelle Uebewil wandern und Impulse bekommen zu «beten und wandern» / «beten und pflegen» / «beten und Krisen bestehen» sowie «beten und arbeiten». Beim letzten Posten werden wir dem Drechsler Erich Lehmann bei seiner Arbeit zusehen können, wie er die neuen Säulen für den Eingangsbereich der Kapelle Uebewil anfertigen wird. Für Transport und Verpflegung wird die Pfarrei Düdingen besorgt sein. Diesbezüglich werden für Sie also keine Kosten anfallen.

Für die Pastoralgruppe Düdingen und
das OK der Pfarreiwallfahrt
Ruedi Bischof



Einmal am Herrgottstag eine Kränzlitracht tragen!



Anmeldung:

Mädchen (ab der Primarklasse 6H) und Frauen mit schulterlangen Haaren, welche gerne am Herrgottstag oder an einem anderen Anlass einmal eine Kränzlitracht tragen möchten, können sich bis am 15. Mai 2026 anmelden bei:

Claudia Julmy, Tel. 079 623 32 85

Sie und ihr Team sind für die Organisation, die Pflege und den Unterhalt der Kränzlitrachten der Pfarrei Düdingen zuständig und stehen gerne für allfällige Fragen zur Verfügung.

Sollten private Kränzlitrachten oder einzelne Teile davon nicht mehr verwendet werden, können Sie sich gerne bei uns melden. So können diese Trachten auch für kommende Generationen erhalten und weiterhin genutzt werden.

Wir suchen dich – Ministrantinnen und Ministranten

Die Pfarrei Düdingen sucht Kinder **ab der 4. Klasse (6H)**, die Lust haben, Ministrant/in zu werden.



Als Mini erlebst du den Gottesdienst aus nächster Nähe und hilfst dem Pfarrer bei verschiedenen Aufgaben.

Gleichzeitig lernst du andere Minis kennen und kannst bei gemeinsamen Aktivitäten wie Ausflügen, Spieleabenden oder dem Spaghettiabend mitmachen.



Hast du Interesse?
Dann melde dich bis zum **15. Mai 2026** beim Pfarramt Düdingen per E-Mail an kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch oder telefonisch unter 026 492 96 20.

Wir freuen uns auf DICH!
Deine Minileiterinnen und Minileiter



Vinzenzverein Düdingen - Jahresbericht 2025

Anlässlich der 174. Generalversammlung des Vinzenzvereins Düdingen blickte der Verein auf ein engagiertes Vereinsjahr zurück. Verschiedene Anlässe und Begegnungen prägten das Jahr 2025. So besuchten Vereinsmitglieder am Samstag, 1. März 2025, die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Wolfacker und bereiteten ihnen mit persönlichen Gesprächen und kleinen Geschenken viel Freude. Auch der Jahresausflug mit dem Touristenzügli zu den Kapellen von Übewil und St. Wolfgang sowie der Gedenkgottesdienst zu Ehren des hl. Vinzenz von Paul gehörten zu den besonderen Momenten des Vereinsjahres.

Während der Adventszeit besuchten die Sektorenverantwortlichen ältere und einsame Menschen in unserer Pfarrei. Nach dem Rorate-Gottesdienst servierten Mitglieder des Vinzenzvereins zudem das traditionelle Zmorge im Begegnungszentrum.

Der Verein behandelte im vergangenen Jahr mehrere Gesuche von Menschen in schwierigen Lebenssituationen und konnte einen Teil davon direkt unterstützen.

An der Generalversammlung vom 14. Februar 2026 wurden die Vorstandsmitglieder Kurt Aebischer, Edgar Raemy, Rolf Schneider und Helene Zumwald wiedergewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Heidi Brantschen anstelle von Susanne Biemann.

*Kurt Aebischer
Präsident*

Forum für das Alter

Mo. 11. Mai, 14.00 Uhr
im Begegnungszentrum



Vortrag über Nepal
mit Felix Thürler, Jaun

Alle sind herzlich willkommen, auch
Nichtmitglieder. Eintritt frei - Kollekte
beim Ausgang.

Frauengemeinschaft

Di. 12. Mai um 19.30 Uhr
Treffpunkt beim BZ-Parkplatz



Maibummel

Anschl. gemütliches Beisammensein im
BZ

So. 17. Mai um 17.00 Uhr

Maiandacht in der Lourdesgrotte
(bei schlechtem Wetter in der Pfarrkir-
che)

Jubla Düringen lädt ein

zum Muttertagsbrunch
für die ganze Familie

Sonntag, 10. Mai von 9.30–12.30 Uhr
im Düringersaal des
Begegnungszentrums

kommt vorbei auf ein
leckerer Brunch-Buffer

www.jubladedüringen.ch

Anmeldung per Mail bei
Felice Hauswirth

felice.hauswirth@gmx.ch



Landfrauenverein

Der Landfrauenverein organisiert wie-
derum zusammen mit dem Blutspende-
zentrum Freiburg eine Blutspendeaktion
in Düringen



BLUTSPENDE SRK **FREIBURG**
TRANSFUSION CRS **FRIBOURG**

Wir sind am
Mittwoch, 06.05.2026
von **17.00 bis 20.00 Uhr**

im Begegnungszentrum
Horiastrasse 1
Düringen

Bist DU gesund und zwischen
18 und 65 Jahre jung
(Neuspender bis 60 Jahre)?
Wir brauchen DICH!

Koordinationsstelle:
www.blutspende-fr.ch
Tel: 026 306 28 50

CROWN in Gurmels

Wir freuen uns, Sie an den CROWN
Abend in **der Pfarrkirche Gurmels am**
2. Mai um 19:30 Uhr einladen zu dür-
fen. Wir kommen zusammen, um Jesus
unseren Lobpreis auszudrücken. Das
mit Menschen aus dem ganzen Kanton,
sei es durch die Musik, die Malerei, den
Tanz, das Gebet oder auf eine andere
Weise. Unabhängig von Alter oder Spra-
che, ob gläubig oder suchend, lasst uns
Jesus zu begegnen und ihm die Ehre
geben. Im Anschluss findet ein Apé-
ro statt, bei dem wir uns begegnen und
austauschen dürfen.

Schar-Lager Jubla Dürdingen 2026

Ein gefährliches Abenteuer beginnt: In euren Crews stecht ihr in See, um das Geheimnis von «San Miguel di Campana de Mayo» zu luftefen und seinen sagenumwobenen Schatz zu finden. Doch der Weg ist voller Prüfungen – nur wer den Mut hat, sich den unheimlichen Meeresungeheuern zu stellen und ihre Rätsel zu lösen, kommt der verborgenen Insel näher. Stürme, Gefahren und die wachsame Royal Navy machen die Reise zu einer echten Herausforderung. Werdet ihr zusammenhalten, klug entscheiden und euren eigenen Piratengeist beweisen? Dann hisst die Segel und werdet Teil dieses unvergesslichen Jublalagers!



Dauer: 13. - 25. Juli 2026

Ort: Kirchdorf (BE)

Kosten: 2 Wochen: Fr. 250.- pro Teilnehmer: in
1 Woche: Fr. 150.- pro Teilnehmer: in

Für Geschwister im gleichen Lager wird Fr. 20.- weniger berechnet.

Gerne gibt dir die Lagerleitung **Norah Hayoz** (079 158 70 09), **Tanja Hayoz** (079 325 38 41) und **Martin Bapst** (078 330 81 24) Auskunft.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden!

Informationsabend und Apéro um 19.00 Uhr
am **20. Juni 2026** im **Begegnungszentrum Durdingen** (Durdingersaal).

Anmeldung bis zum 28.06.2026 an: Martin Bapst

Das **Anmeldeformular** für das Lager findet sich auf der Website der Jubla:
www.jubladeduingen.ch

Danke für das Engagement – Vereine in unserer Pfarrei

Vereine und Gruppen sind feste Bestandteile des gesellschaftlichen Lebens – auch im kirchlichen Umfeld. Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Strukturen für gemeinsames Engagement und fördern das Miteinander in der Pfarrei.

Oft sind es regelmässige Treffen, gemeinsame Veranstaltungen oder die stille Mitarbeit im Hintergrund, die das Pfarreileben mitgestalten. In diesen Gemeinschaften entstehen Kontakte, Ideen und manchmal auch Freundschaften, die über den reinen Vereinszweck hinausgehen.

Das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt, von Organisation und Begegnung, prägt das Leben vor Ort – und bildet eine wichtige Grundlage für das soziale und spirituelle Miteinander.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich aktiv in unseren Vereinen und Gruppen einbringen. Ihr Engagement macht unsere Pfarrei lebendig.



Zum Gedenken



Pius Hasler Garmiswilstr.

Pius wurde am 19. Juni 1943 in Uebertorf geboren. Er war das vierte von acht Kindern, fünf Knaben und drei Mädchen.

Sie hatten es nicht leicht als Kleinbauern mit nur vier Kühen im Stall. Aber alle Kinder waren gesund und voller Tatendrang.

Mit elf Jahren sagte sein Vater zu ihm: «Du musst zu deinem Götti nach Tafers. Nimm sein Velo, er hat es dir bereits gebracht, es weiss den Weg». Dort blieb er zwei Jahre und ging in Tafers zur Schule. Es plagte ihn jedoch immer grosses Heimweh.

Nach der Schulzeit ging er nach Bern und absolvierte dort die Lehre als Maurer. Er schloss mit der Bestnote 1 ab. Darauf waren er und seine Eltern richtig stolz. Nach einigen Jahren als Maurer machte er den Lastwagenführerausweis und arbeitete unter anderem bei einem Getränkehändler in Bern.

Im Jahre 1966 heiratete er Astrid Keusch aus Düringen. Gemeinsam bezogen sie ein kleines Haus an der Garmiswilstrasse und zogen dort ihre drei Kinder, Adrian, Claudia und Tanja, gross.

Pius arbeitete währenddessen als Chauffeur bei seinem Schwiegervater Walter Keusch. Später kaufte sich Pius seinen eigenen Tanklastwagen und fuhr viele Jahre in der ganzen Schweiz für Migrol Heizöl aus.

1985 übergab Walter Keusch altersbedingt sein Bestattungsinstitut an Pius. Gleichzeitig baute die Familie mit sehr

viel Eigenleistung und Hilfe von Geschwistern und Freunden ihr Haus mit integrierter Geschäftsstelle an der Garmiswilstrasse.

Die Jahre zogen dahin. Mit Freude sah er seine Enkelkinder Raphaël, Olivia, Jeremy, Siena und Hannah aufwachsen, doch war sein Lebensmittelpunkt seine Arbeit. Im Alter von 75 Jahren zog er sich definitiv vom Geschäft zurück, da sich die Anzeichen einer Demenzerkrankung häuften.

Hingebungsvoll wurde er in den kommenden Jahren zuhause von seiner Ehefrau Astrid umsorgt und betreut. Seine Welt wurde Tag für Tag kleiner. Er wurde schwächer, und vor fünf Monaten stürzte er in der Nacht schwer. Tiefe Wunden am Kopf machten einen Spitalaufenthalt unumgänglich. Seine zunehmende körperliche Schwäche und Demenz waren nun dermassen fortgeschritten, dass er nicht mehr nach Hause zurückkehren konnte. Er benötigte intensive Pflege und Betreuung, welche er nach zweiwöchigem Spitalaufenthalt im Landhaus Neuenegg auf der Demenzstation fand.

Er wurde rapide schwächer und schwächer und zunehmend verwirrter. Mehrmals stürzte er nachts. Eine Gehhilfe wurde sehr bald zu gefährlich, und doch hatte er einen unglaublichen Bewegungsdrang. Die letzten zwei Wochen konnte er das Bett nicht mehr verlassen. Seine Lebenskraft schwand zusehends, bis er in der Nacht auf Samstag von seinem Kampf erlöst wurde.

Wir gönnen ihm nun von Herzen Ruhe und Frieden.

Silvia Jendly-Fasel Finkenweg

Silvia wurde am 02.12.1947 in Tafers als Kind von Franz und Ottili Fasel-Aebischer geboren. Aufgewachsen ist Silvia mit ihren Brüdern und ihrer Schwester in Tafers, hoch oben am Steinigen Weg.

Ihre gesamte Schulzeit verbrachte Silvia in Tafers. Die Zeiten waren hart, sie half bereits früh zu Hause im Haushalt und war immer für ihre Geschwister und Eltern da.

Nach der obligatorischen Schule hiess es Arbeiten und Geld verdienen, damit die Brüder eine Ausbildung machen konnten. So gerne wäre sie Coiffeuse geworden, aber das ging leider nicht. Stattdessen liess sie sich gerne frisieren. Mit ihrer Schwester lief sie dann stolz den steinigen Weg hinunter und sie gingen gemeinsam zum Tanz.

Auf dem Fussballplatz in Tafers, wo Silvias Bruder als talentierter Torhüter Fussball spielte, war stets die ganze Familie Fasel an der Seitenlinie anzutreffen. Dort lernte Bernard das für ihn hübscheste Mädchen kennen und lieben.

Silvias Arbeit in Freiburg bei der Kanisusdruckerei hat ihr Freude bereitet, vor allem der Arbeitsweg. Dort trafen sich die beiden Verliebten auch mal ohne Aufsicht der Geschwister.

Am 30. Mai 1970 gaben sich Bernard und Silvia in der Pfarrkirche Tafers das Ja-Wort. Bereits da erteilte Pfarrer Sturmy ihnen seinen Segen.

In der gemeinsamen Wohnung in Düdingen, haben sie sich schnell eingelebt. Jeden Mittag konnte Bernard nach seiner Arbeit zu Hause essen und das Kaffi mit Biscuit geniessen. Silvia war immer

für ihn da. Für Bernard war das ein riesiges Privileg.

Die beiden waren viel und gern unter Menschen. Musik war immer wichtig.

Bernard bestärkte Silvia mit in den Gesang einzusteigen und beide sangen im Verein Coeur de la Madeleine. Sie erlebten unvergessliche Auftritte an verschiedensten Orten.

Silvia liebte die Natur und liess sich von ihr inspirieren. Von überall brachte sie Steine, Äste, Tannenzapfen mit. Damit dekorierte sie das geliebte Zuhause oder auch Geschenke für ihre Freunde.

Silvia sehnte sich danach ein herzensliebendes und fürsorgliches Mami zu werden. Für ihre Brüder und ihre Schwester war sie das bereits, auch als Tante und Gotti.

Im März 1977 war es dann soweit und ihr beider Herzenswunsch ging in Erfüllung. Alain erblickte das Licht der Welt.

Ihr Leben war perfekt, aber eins nach dem anderen prägte fortan das Leben von Silvia. Sie machte sich oft Sorgen, um ihre Freunde, Verwandte und Familie. Es war nicht immer leicht für sie.

Als sie dann im Jahre 2013 Grossmami und Schwiegermami wurde, kam grosse Freude in ihr Leben. Noah war ihr ein und alles.

Mit Stolz haben Grossmami und Grosspapa den Kinderwagen durchs Dorf geschoben, sind mit Noah nach Jeuss in den Tierpark, an die Sense oder nach Murten gefahren.

An jedem regionalen Fest und Anlass waren Bernard und Silvia immer als glückliches Paar anzutreffen.

Regelmässig fuhr sie mit ihrer Schwester Anita nach Bärn zum Läädele und Verweilen.

Weihnachten, Geburtstage, sie war immer eine herzensfrohe Gastgeberin. Mit viel Liebe dekorierte sie alles und kochte leidenschaftlich gerne und gut.

Zum letzten Mal am 80. Geburtstag von Bernard – hier scheute sie keinen Aufwand.

Am 19. März 2026 hat ihr Herz aufgehört zu schlagen und ihr Lebenskreis wurde schlagartig und unerwartet geschlossen.

Silvia, mini Liebschti, üses Mami, Schwiegermami, Grossmami, üsi Schwester, wir vermiesse dier unendlich.

Choche, Ornig, as Ug für ds Detail, as perfekts Erschinigsbild, das het di uszeichnet.

Du hesch ging zersch a di andere deicht, u ersch dena bischu a de Reia gsi.

Dini Liebi, dini Fürsorg, dina Respäkt – alli wo dier begänet si, hi dier gär ghäbe.

Diner Rüebleri u dina Suurchabis, nimmer het das so guet chene choche wie du.

Du hesch gär gläbt – u o we dina Läbenskreis jetzt gschlosse isch

I üsne Härze würschu ging debi si.



Peter Imesch
Haselrain

Geboren: 28. Juni 1946

Gestorben: 20. März 2026

Gemeinsam für die Katechese von morgen

Die katholische und die reformierte Kirche spannen zusammen und bilden ihre Katechetinnen und Katecheten künftig gemeinsam aus. Seit Monaten arbeiten sie an der neuen, ökumenischen Ausbildung FriModula, die im Sommer 2026 starten wird. Als Leiter der Fachstelle Katechese durfte ich mit den beiden Ausbildungsleiterinnen darüber sprechen.



Mirjam Koch und Franziska Grau Salvisberg
Foto: Siegfried Ostermann

Ihr seid für die Ausbildung von Katechetinnen und Katecheten verantwortlich. Wozu braucht es diese Berufsgruppe?

Mirjam Koch (kath. Fachstelle Katechese):
Katechetinnen und Katecheten sind das Bindeglied zwischen Pfarrei, Schule und Familien – sichtbar im Alltag und nah bei den Menschen. Dieses Bindeglied ist wichtiger denn je: Es trägt das Pfarreileben und bringt den Glauben in den Alltag hinein.

Franziska Grau Salvisberg (ref. Fachstelle Bildung):
Die Aufgabe der Katechetinnen und Katecheten besteht darin, Kindern Lern- und Erfahrungsräume zu eröffnen. So können sie die biblische Botschaft und die christliche Tradition kennenlernen und eigene Zugänge dazu entwickeln.

Aktuell investiert ihr viel Zeit in den Aufbau des Ausbildungsganges FriModula. Warum ist eine neue Ausbildung notwendig?

Grau Salvisberg: Auf der deutschsprachigen Seite unserer reformierten Kirche ist es uns in den letzten Jahren nicht gelungen, genügend katechetisches Personal auszubilden. Ein Grund ist sicher, dass unser bisheriger Ausbildungsgang nicht mehr so ganz den Bedürfnissen unseres Zielpublikums und unserer Unterrichtsrealität entspricht.

Koch: Wir kennen ähnliche Herausforderungen. Die neue Ausbildung greift diese auf: Mit ihrer ökumenischen Ausrichtung, der geplanten Anbindung an ForModula – einen in der ganzen Deutschschweiz anerkannten Bildungsgang – sowie der Zertifizierung durch eduQua (Qualitätslabel der Erwachsenenbildung) entsteht eine qualitativ hochwertige, inhaltlich breit abgestützte und didaktisch fundierte Basisausbildung. Sie wertet den Beruf der Katechetin bzw. des Katecheten auf und bietet zugleich grosse Chancen für Zusammenarbeit, Austausch und gegenseitiges Verständnis – über konfessionelle und kulturelle Grenzen hinweg.

Matthias Willauer Honegger, Leiter Fachstelle Katechese

Interessiert?

Wir haben noch freie Plätze: www.kath-fr.ch/frimodula.

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch/bildung

Trauergebete leiten – neue Gebete und Rituale *In Zeiten des Verlustes und der Trauer suchen viele Menschen Trost und Unterstützung* am 12. Mai 2026 und 20. Mai 2026, 19.00 bis 21.00 Uhr; BZ Düdingen, Freiburgsraum; In diesem Workshop werden verschiedene Formen von Trauergebeten und Ritualen vorgestellt und praktisch eingeübt. Am zweiten Abend werden wir uns mit dem Ritus der Urnenbeisetzung befassen. Referent/in: Rosmarie von Niederhäusern; Siegfried Ostermann; Kosten: CHF 50.-; Anmeldung: bis Dienstag, 5. Mai 2026 an bildung@kath-fr.ch.

In Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk Deutschfreiburg: *«Wozu hast du mich verlassen?» Akademietafel bibelwerken – Bibel als Krisen(bewältigungs)literatur* am Freitag, 22. Mai 2026, 14.00 bis 18.30 Uhr, Paulusakademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich; Referent/innen: Ursula Rapp; Franz Tóth, Nikolett Mócz, Moni Egger; Kosten: CHF 45.- / 30.-; Anmeldung: bis Freitag, 15. Mai 2026 auf www.paulusakademie.ch.

Fachstelle Behindertenseelsorge

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35 |
www.kath-fr.ch/bildung

Glaube & Behinderung mitdenken – in Theorie und Praxis (Teil 2): *Online-Weiterbildung für Katechet/innen, Seelsorger/innen, Fachstellenleiter/innen, Studierende und weitere Interessierte* am Donnerstag, 11. Mai 2026, 19.00 bis 20.30 Uhr, online; 2. Teil: Integration/Inklusion in der Katechese der Pfarrei; Katechetisch Tätige gewinnen Einblick in die praktische Umsetzung von Integrationsprozessen in die Katechese einer Pfarrei und reflektieren die eigene pastorale Katechese-Situation. Referentin: Brigitte Schweizer; Kosten: keine; Anmeldung: behindertenseelsorge@kath-fr.ch.



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch |
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday – Lobpreis-Gottesdienste für alle Generationen am 3. Mai 2026; 18.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 2, 3185 Schmitten.

Lobpreisabend *Herzliche Einladung zu Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft* am Sonntag, 31. Mai 2026; 19.30 bis 20.30 Uhr; Hauskapelle des Convict Salesianum; Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Deutschfreiburger Wallfahrten 2026

Assisi und Padua: 4. bis 8. Mai; Sachseln und Flüeli-Ranft: 28. Juni, Hergiswil LU: 19. August; Rosenkranzsonntag in Einsiedeln: 4. Oktober; Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch; E-Mail: info@horner-reisen.ch; Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber, 079 175 31 02; E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch.

Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch/katechese

Ärger im Klassenzimmer» – Tipps und Tricks im Umgang mit Konflikten am Freitag, 22. Mai 2026, 17.15 bis 19.15 Uhr; online (Link für die Teilnahme wird nach Anmeldeschluss verschickt); Leitung: Sammy Frey, OS-Lehrperson mit Sonderschuleraufbildung, Schulpraxisberater CAS, Konfliktmanagement CAS; Kosten: CHF 40.- (für Auswärtige); Anmeldung: bis 7. Mai 2026 auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch.

Kindergarten Austausch-Nachmittag am Mittwoch, 27. Mai 2026 14.00 bis 17.00 Uhr; Katholische Pfarrei Murten, Pfarrhaussaal, Stadtgraben 28, Murten; Leitung: Tiziana Volken, Mitarbeiterin Fachstelle Katechese Deutschfreiburg, und Franziska Grau, Reformierte Fachstelle Bildung; Kosten: keine; Anmeldung: bis 13. Mai 2026 auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch.

Fachstelle Jugendseelsorge

juseo@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch

Juvenalia – Kinder- und Jugendfestival am Samstag, 23. Mai 2026, 10.00 bis 17.00 Uhr; «After Juvenalia» 20.00 bis 23.00 Uhr, Georges Python-Platz; Freiburg; Den Besucher/innen werden während eines Tages gratis verschiedene Animationen und Workshops angeboten. Leitung: Verein Frisbee; www.frisbeenet.ch; Kosten: Keine; Anmeldung: für Auftritte an der «After Juvenalia» an juseo@kath-fr.ch.

Musik – Jugend – Kirche *Wie können wir Jugendgottesdienste, Firmung und Feiern mit jungen Erwachsenen musikalisch gestalten? Wir erfahren, wo Möglichkeiten und Grenzen liegen und erproben technische Hilfsmittel.* Am 2. Juni 2026 19.15 bis 21.15 Uhr; Bd. de Pérolles 38, Freiburg, Raum Aaron; in Zusammenarbeit mit den FS Katechese und Kirchenmusik; Leitung: Manuela Dorthe-Buntschu und Damien Favre, Fachstelle Kirchenmusik; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung: bis 19. Mai 2026 auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch.

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00
Sensbezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:
026 494 01 40 | www.wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am Sonntag, 10. Mai 2026, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.



Kontakt Regionalseite:

Bistumsregionalleitung, Deutschfreiburg,
Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38,
1700 Freiburg, 026 426 34 19, info@kath-fr.ch

Adressen

Pfarramtsekretariat	Chantal Zahnd, Nicole Gugler, Duenstrasse 2, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr Mittwoch geschlossen	026 492 96 20
Pfarrmoderator	Pater Paulin Monga SDS, paulin.monga@kath-fr.ch	079 750 99 95
Co-Leiterin / Ansprechperson	Rosmarie von Niederhäusern, Pfarreiseelsorgerin, rosmarie.vonniederhausern@kath-fr.ch	077 470 15 21
Seelsorgeteam	Ruedi Bischof, Pfarreiseelsorger, ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Josef Güntensperger, Priester, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Volodymyr Horoshko, Priester, Volodymyr.Horoshko@kath-fr.ch Yaroslav Kryzhanovskyy, Pfarreiseelsorger Jean-Marc Wild, Pfarreiseelsorger, jean-marc.wild@kath-fr.ch	026 493 46 25 026 492 96 20 079 630 12 46 026 492 96 25 026 492 96 22
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen	026 493 47 62 026 496 36 07
Sakristanin	Christine Bütikofer, Berg 52, 3185 Schmitten	079 640 99 06
Vize-Sakristan	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) Reservationen: Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr, Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrirat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 3 (Finanz- und Rechnungswesen, Pastoralgruppe) Hugo Roggo, Vizepräsident, Gantrischweg 5 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Alexander Ayer, Starenweg 3 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarvereine, Kultur)	079 411 26 11 077 524 65 56 026 493 28 38 079 279 34 65 026 493 10 67
Pfarreisekretariat	Antonia Janser, Duenstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pastoralgruppe	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Vereine/Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstr. 7 Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41 Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistr. 32 (www.caecilienchorduedingen.ch) Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Josef Koller, Pfrundweg 11 Kränzlitrachten: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Kurt Aebischer, Chännelmattstrasse 10 Landfrauenverein, Kontaktperson: Carmen Werro, Hasliweg 23	079 467 82 79 026 493 30 07 079 107 74 27 079 733 11 43 079 697 17 93 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 28 34 079 561 47 61
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Str. 12	026 493 18 95



Beich drauf!

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Pfarramtsekretariat bleibt nach dem Feiertag am Donnerstag, den 14. Mai, auch am Freitag, den 15. Mai, geschlossen.

Gottesdienste ausserhalb der Pfarrkirche

Lourdes-Grotte, Bittgottesdienst
Dienstag, 5. Mai, 19.00 Uhr
(bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche)

Kapelle Mariahilf
Donnerstag, 28. Mai, 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss am
1. Tag des vorangehenden Monats**